

Vorhang auf für die Lyrik

Markus Manfred Jung und Carolin Callies erhalten den Gerlinger Lyrikpreis 2022 und 2020 der Petra Schmidt-Hieber Literaturstiftung



Am Dienstag, dem 11. Oktober 22, überreichte die Stiftungsgründerin Petra Schmidt-Hieber in der gut besuchten Stadtbücherei in Gerlingen die beiden Lyrikpreise und betonte, wie glücklich sie sei, zwei so „fluoreszierenden Bojen, ja Neonstangen im weiten Meer der Kunst“ diese Auszeichnung überreichen zu können und zu dürfen.

Der Bürgermeister der Stadt Gerlingen, Dirk Oestringer, dankte Petra Schmidt-Hieber für die Auslobung des Preises sowie der Leiterin der Stadtbücherei und ihrem Team für die gute Organisation in der Bücherei.

Die Leiterin der Stadtbücherei, Annette Maucher, erwähnte in ihrem Grußwort, dass der Gerlinger Lyrikpreis ein weiteres Glied in der Angebotspalette der Bücherei darstelle und heutzutage eine Bücherei breit aufgestellt sein müsse, um die verschiedensten Interessen und Bedürfnisse ihrer Leser*innen befriedigen zu können.

Carolin Callies

Callies, Carolin, geboren 1980 in Mannheim, lebt in Ladenburg. Nach einer Ausbildung zur Verlagsbuchhändlerin im Suhrkamp Verlag und dem Studium der Germanistik und Medienwissenschaften in Mannheim war sie lange im Literaturbetrieb tätig. Heute ist sie Autorin und selbständige Literaturvermittlerin. Zuletzt erschienen ihre beiden Gedichtbände „fünf sinne & nur ein besteckkasten“ (2015) sowie „schatullen & bredouillen“ (2019) im Verlag Schöffling & Co. Preise und Auszeichnungen: Thaddäus-Troll-Preis 2015, Jahresstipendium für Literatur des Landes Baden-Württemberg 2015, Nominierung für den Clemens-Brentano Preis 2020, Gerlinger Lyrikpreis 2020. Als Literaturvermittlerin organisiert sie die jährlich stattfindenden Ladenburger Literaturtage „vielerorts“, die Bühne „Die Unabhängigen“ für die Kurt Wolff Stiftung auf der Buchmesse Leipzig und sie moderiert den Podcast „Flausen“ für das Literaturhaus Stuttgart. Sie ist Mitherausgeberin des „Jahrbuch der Lyrik“ 2021.

Ab Mai 2020 lädt die Lyrikerin Carolin Callies einmal pro Monat Schriftsteller*innen und Dichter*innen zu sich aufs digitale Sofa und ins persönliche Gespräch. Anlass kann ein

neues Buch sein, muss es aber nicht. Eines jedoch zeichnet sich kristallklar ab: Im eng geschnürten Zeitkorsett des Lebens kommt den Flausen im Kopf, den absonderlichen Ideen und undurchführbaren Plänen etwas Befreiendes und Widerständiges zu.

Nun hat Carolin Callies einen Gedichtzyklus mit dem Titel „Wunschkonzert“ vorgelegt, und auch dort entdecken wir die für sie so typischen Motive: das „Feilen“ der Wörter wie auch das „Feilen“ der Knochen, das Schneiden und Nähen in den Textleib, das Einnähen und Bergen von Gegenständen in Schatullen, Schalen, Kabinen und anderen Behältnissen.

Die musikalische Begleitung dieser schönen Veranstaltung wurde wieder von zwei erstklassigen Musikern gestaltet: Der Profi-Musiker, Saxofon-Solist und Pianist Yury Fedorov und die professionelle Sängerin Vlady Vitaly begeisterten mit einer ganzen Reihe von Musikbeiträgen, für die sie viel Beifall erhielten.

-zg. /Foto: zg.